Anfrage Nr. A115/2018

BÜRGER FRAKTION im Gemeinderat der Stadt Mannheim

BÜRGERFRAKTION-Rathaus E5-68159 Mannheim

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz
Rathaus E5
68159 Mannheim

Der Oberbürgermeister
Abt. Rat und Beteiligung
Eingang: Antrag/Anfrage
25. April 2018
Federführendes Dezernat: I
Mitzeichnende/s Dezernat/e: OB, I

Rathaus E5, 68159
Mannheim

Fon 0621 293-9438
Fax 0621 293-6789
gst@buergerfraktion-ma.de
www.buergerfraktion-ma.de

19.04.2018

Anfrage an die Verwaltung

Energieverbrauch im Verantwortungsbereich der Stadt Mannheim

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Bundesregierung will den Energieverbrauch in Deutschland bis 2050 um 50% reduzieren. Möglich wäre dies entweder durch Verzicht auf Energienutzung oder durch Steigerung der Energieproduktivität. Sie nimmt an, dies habe einen messbaren Einfluss auf das Weltklima.

Da die Verwaltung zur Erreichung dieses Zieles sicher einen maßstäblichen anteiligen Beitrag leisten will, ist es erforderlich zu wissen, wo die Messlatte liegt. Daher bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen, die auf der Grundlage verbuchter Rechnungen methodisch einwandfrei zu beantworten sein müssten, damit künftig als Bezugsgröße für den Beitrag der Stadt Mannheim Basiswerte für 2017 vorliegen.

Wir sind einverstanden, wenn die Darstellung zur Arbeitserleichterung vorläufig auf die jeweiligen drei größten Verbraucher der jeweiligen Energien beschränkt wird.

1. Wie hoch waren im Jahr 2017 die Energieverbräuche der
    a. allgemeinen Verwaltung
    b. verschiedenen Eigenbetriebe
    c. verschiedenen Eigengesellschaften einschließlich Klinikum
    d. wichtiger Beteiligungen einschließlich RNV.

2. Welche Kosten sind hierdurch entstanden?

3. Getrennt ausgewiesen werden sollen Verbräuche und Kosten für
   a. Strom
   b. Fernwärme
   c. Heizöl
   d. Kraftstoffe

4. Welche Rolle soll künftig im Verantwortungsbereich der Stadt für die Beurteilung der Sinnhaftigkeit von Investitionen zur Steigerung der Energieproduktivität deren Wirtschaftlichkeit spielen.

5. Gibt es Techniken zur Steigerung der Energieproduktivität, die aus anderen Erwägungen gefördert werden sollen, so dass es auf ihre Wirtschaftlichkeit nicht ankommt?

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Will Stadtrat	Roland Georg Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner Stadtrat